

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	0I	UI	0IIA	0IIB	UII	0III	UIII	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Summe
Religionslehre :														
a) katholische . . . . .	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
b) evangelische . . . . .	2				2			2				1	7	
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	3	3	3	3	3	2	2	3	3	2	2	3	3	39
Latein . . . . .	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	99
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	42
Französisch . . . . .	3	3	3	3	3	2	2	4	—	—	—	—	—	23
Englisch . . . . .	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch . . . . .	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	37
Mathematik, Rechnen . . . . .	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	50
Naturkunde . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Physik . . . . .	2	2	2		2	2	—	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	1				2	2	2	2	9
Zeichnen . . . . .	2					2	2	2	2	2	2	—	—	14
Singen . . . . .	2 Chorgesang in 2 Abteilungen										2	2	6	
Turnen . . . . .	2	2			2	2	3			2	2		18	
	Gesamtzahl der Wochenstunden													402

### 2a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr.

	Lehrer	Ordina- riat	OI	UI	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IVA	IVB	VA	VB	VIA		
1	Direktor Dr. Weisweiler		8 Deutsch	6 Griech.											9	
2	Prof. Dr. Schumacher Franz	OIIA		3 Deutsch	7 Latein		6 Griech. 8 Gesch. u. Erdkunde								19	
3	Prof. Deutschmann Karl	UI	6 Griech.	7 Latein	3 Deutsch				3 Gesch. u. Erdk.						19	
4	Prof. Dr. Schrader Karl	OI	7 Latein		6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde					4 Gesch. u. Erdk.					20	
5	Prof. Dr. Theissen Emil	UII	beurlaubt bis Pfingsten			6 Griech.	7 Latein				8 Deutsch 4 Franz.	2 Erdk.			22	
6	Prof. Scheufens Arnold, Rel.-Lehrer		2 Rel.	2 Rel.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.	21	
7	Prof. Dr. Hengesbach Joseph	UIII	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.				8 Latein 2 Franz.						21	
8	Prof. Dr. Schoop August	OIII	3 Gesch. 2 Turnen		2 Turnen			2 Deutsch 8 Latein 8 Griech. u. Erdk.							21	
9	Prof. Dornseiffer Daniel	OIIB				8 Deutsch 7 Latein			2 Deutsch 6 Griech.					4 Rech.	22	
10	Prof. Schütte Friedrich		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Phys.							23	
11	Oberlehrer Dr. Kurtz Edmund					4 Math.		3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Nat.	4 Rech. 2 Nat.			2 Nat.	23	
12	Oberlehrer Dr. Lennarz Albert	IVB	3 Gesch.			3 Gesch.				8 Latein 4 Gesch. u. Erdkunde			3 Deutsch 2 Erdkunde		23	
13	Oberlehrer Tils Andreas	VB					4 Math. 2 Phys.	2 Turn.	2 Turn.	4 Math. 2 Nat.				4 Rech. 2 Nat.	23	
14	Oberlehrer Hein Konrad	VA	beurlaubt bis zum 8. Juni und dann vom 18. bis Herbst				3 Deutsch	6 Griech.	1 Schreiben			3 Deutsch 8 Latein		2 Erdkunde	23	
15	Hilfslehrer Zäh Gustav	IVA							3 Deutsch 8 Latein		8 Latein 2 Turnen	2 Turnen		1 Turnspiele	24	
16	Hilfslehrer Vogel Johannes		vertrat bis Pfingsten Oberl. Hein, dann den Direktor und tlw. Prof. Schumacher bis Herbst													
17	Hilfslehrer Heddergott Hans	VI			3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.		4 Franz. 2 Turnen					8 Latein	24	
18	Hilfslehrer Mainzer Martin		von Ostern bis Pfingsten für Prof. Theissen													
19	Hilfslehrer Rath Hubert		vom 18. Juni bis Herbst für Oberlehrer Hein													
20	Zeichenlehrer Käsehagen Eugen		2 wahlfreies Zeichnen					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schreib.	2 Schreib.	4 Deutsch 2 Schreib.	24
21	Pfarrer Laue Max		2 evang. Religion					2 evang. Religion			2		+ 1 evang. Rel.		7	
22	Kaplan Bechte Karl							2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.			6	
23	Musikdirektor Möskes Karl		3 Chorgesang in 2 Abteilungen													3
24	Lehrer Scheidt Jakob											2 Gesang		2 Gesang	4	

### 2b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr.

	Lehrer	Ordina- riat	OI	UI	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB		
1	Direktor Dr. Weisweiler		3 Deutsch	6 Griech.												9	
2	Prof. Dr. Schumacher Franz	OIIA		3 Deutsch	7 Latein			6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde								19	
3	Prof. Deutschmann Karl	UI	6 Griech.	7 Latein	3 Deutsch				3 Gesch. u. Erdk.							19	
4	Prof. Dr. Schrader Karl	OI	7 Latein		6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde					4 Gesch. u. Erdk.						20	
5	Prof. Dr. Theissen Emil	UII				6 Griech.	7 Latein					3 Deutsch 4 Franz.				20	
6	Prof. Scheufens Arnold, Rel.-Lehrer		2 Rel.	2 Rel.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.		21	
7	Prof. Dr. Hengesbach Joseph	UIII	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.				8 Latein 2 Franz.							21	
8	Prof. Dr. Schoop August		beurlaubt														
9	Prof. Dornseiffer Daniel	OIIB				3 Deutsch 7 Latein			2 Deutsch 6 Griech.					4 Rech.		22	
10	Prof. Schütte Friedrich		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Phys.								23	
11	Oberlehrer Dr. Kurtz Edmund					4 Math.			3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Nat.	4 Rech. 2 Nat.		2 Nat.		23	
12	Oberlehrer Dr. Lennarz Albert	IVB	3 Gesch.			3 Gesch.					8 Latein 4 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 2 Erdkunde			23	
13	Oberlehrer Tils Andreas	VB					4 Math. 2 Phys.	2 Turn.	2 Turn.	4 Math. 2 Nat.				4 Rech. 2 Nat.		23	
14	Oberlehrer Hein Konrad	OIII	2 Turnen		2 Turnen	3 Deutsch		8 Latein 6 Griech.								22	
15	Hilfslehrer Zäh Gustav	IVA								3 Deutsch 8 Latein		8 Latein 2 Turnen	2 Turnen			24	
16	Hilfslehrer Vogel Johannes	VA										3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		4 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdkunde		24	
17	Hilfslehrer Dr. Leineweber Joh.	VIA		3 Gesch.				3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde						4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		23	
18	Hilfslehrer Decker Karl	VIB			3 Franz.		3 Franz.	2 Franz.		4 Franz.	2 Turnen				8 Latein	24	
19	Zeichenlehrer Käsehagen Eugen		2 wahlfreies Zeichnen					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreib.	2 Zeich. 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Nat. 2 Schreib.	24
20	Pfarrer Laue Max		2 evang. Religion					2 evang. Religion			2			+ 1 evang. Rel.		7	
21	Kaplan Bechte Karl								2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.	9	
22	Musikdirektor Möskes Karl		2 Chorgesang in 2 Abteilungen													2	
23	Lehrer Scheidt Jakob												2 Gesang		2 Gesang	4	

### 3. Die behandelten Lehraufgaben.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde gemäss den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt, wie im Jahresberichte Ostern 1904 für die einzelnen Klassen ausgeführt ist. Im besonderen ist folgendes zu berichten.

#### a) Themata der deutschen Aufsätze.

**Oberprima:** 1. Aus Egmont: a. Charakteristik Egmonts. b. Egmont als tragischer Charakter. c. Egmont als Hauptheld des Dramas. d. Egmont der Vertreter seines Volkes. e. Egmont und Oranien. f. Egmont und Ferdinand. g. Wie zeigt sich Egmont in der Unterredung mit Alba? h. Das Dämonische im Charakter Egmonts. — 2. Aus Tasso: a. Die Macht der Phantasie, entwickelt an Tasso in Goethes Drama. b. Welche Pflichten legt das Wort Goethes „Wer besitzt, der muss gerüstet sein“ sowohl dem Einzelnen wie der Gesamtheit auf? c. Wie ist in Goethes Tasso die Katastrophe begründet? d. Die Quellen von Tassos Leiden. e. Antonio und Tasso, ein Vergleich. f. Worin besteht das Unrecht des Antonio, und wie macht er es wieder gut? g. Idealismus und Realismus in Goethes Tasso. h. „Des Lebens Müh' lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.“ i. „Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt.“ k. „Der Lorbeerkrantz ist, wo er dir erscheint, ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks.“ — 3. Iphigenie und Cordelia, eine Parallele (Klassen-Arbeit). 4. Die Schlusskatastrophe in Shakespeares „König Lear“. 5. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. — 6. Welche Umstände sind besonders geeignet, unser Mitleid mit Wallensteins tragischem Geschick zu erwecken? (Klassenarbeit.) — 7. Demetrius auf dem Gipfel des Glückes. — 8. Prüfungsaufsatz.

**Unterprima:** 1. Der Segen der Arbeit. — 2. Gliederung und Gedankengang in Klopstocks Ode „Mein Vaterland“. — 3. Welchen Moment würde der Maler wählen, um nach Goethes Ballade „Der Sänger“ ein Bild zu entwerfen? (Klassenarbeit.) — 4. Das Höchste, wie beschränkt auch, ist der Mensch. — 5. Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit und die Mutter der Zukunft. — 6. Wie erklärt sich in Schillers „Braut von Messina“ der Hass der beiden Brüder? (Klassenarbeit.) — 7. Erkenne dich selbst! — 8. Der Mensch bedarf des Menschen (Goethe). (Klassenarbeit.)

**Obersekunda A:** 1. Disce ut semper victurus, Vive ut cras moriturus! — 2. Wie lässt sich der Charakter Walthers von der Vogelweide aus seinen Gedichten erkennen? — 3. Welche vorteilhaften Folgen hatte der Krieg 1870-71 für Deutschland? (Klassenarbeit.) — 4. Inwiefern ist das Annolied eines der wichtigsten Denkmäler der älteren deutschen Literatur? — 5. Welche nachteiligen Folgen kann der Ehrgeiz haben? — 6. Charakter Tellheims. (Klassenarbeit.) — 7. Jourdain in Molières Bourgeois gentilhomme. — 8. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Schlussarbeit.)

**Obersekunda B:** 1. Die Umgrenzung der Rechte des Menschen über die Tiere. — 2. Ueber den Gebrauch der Fremdwörter. — 3. Die Ursachen der wichtigsten Kriege, die Europa und Asien miteinander geführt haben. (Klassenarbeit.) — 4. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? — 5. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. — 6. Wes-

halb erscheint der Apotheker in „Hermann und Dorothea“ trotz mancher Schwächen doch nicht verächtlich? (Klassenarbeit.) — 7. Über die Freundschaft. — 8. Warum erscheint nach dem dritten Aufzuge in Schillers Maria Stuart der Untergang der Königin als unvermeidlich? (Schlussarbeit.)

**Untersekunda:** 1. Die Gewalttaten der Vögte in Schillers Tell. — 2. Fünfte Betrachtung in Schillers Lied von der Glocke. — 3. Bertran de Born. (Klassenarbeit.) — 4. Die Bedeutung der Luftschiffahrt für unsere Kultur. — 5. Die Niobidengruppe und die Erzählung des Ovid. — 6. Der Prolog in der Jungfrau von Orleans, ein Bild bäuerlichen Lebens. (Klassenarbeit.) — 7. Tell, ein Mann der Tat. — 8. a. Gedankengang des ersten — b. des zweiten — Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm. c. Wiedersehen Tellheims und des Fräuleins von Barnhelm. (Klassenarbeit.)

### b) Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1909.

**Deutscher Aufsatz:** Die Einheitlichkeit und Folgerichtigkeit des Charakters und der Handlungsweise Buttlers in Schillers „Wallenstein“.

**Mathematische Aufgaben:** 1. In einen senkrecht auf die Spitze gestellten Kegel, der bis zur Höhe  $h = 90$  mm mit Wasser gefüllt ist, wird eine Eisenkugel vom Radius  $r = 25$  mm geworfen; dadurch steigt das Wasser um  $k = 20$  mm. Wie gross ist die Öffnung dieses Kegels? — 2. Die Stadt Düren hatte im J. 1900 27 168 Einwohner, 1905 aber 29 771; wieviel Prozent beträgt die Zunahme, und wieviel Einwohner müsste sie im J. 1910 haben, wenn sie in demselben Masse zunähme?\*) — 3. Welche Seiten hat ein Dreieck mit dem Inhalte  $J = 3\,344,6$  qm, der Höhe  $h_a = 71,93$  m und dem Inkreisradius  $c = 23,89$  m? — 4. Zwei Kreise haben die Radien 3 bzw. 5 cm, die Zentrale ist 6 cm lang, der Mittelpunkt des grösseren liegt 2 cm höher als der des kleineren. Beziehe die Kreise auf ein Koordinatensystem und bestimme die Lage der Schnittpunkte.

\*) Resultat: 1,846 %, Einwohnerzahl 1910: 32 623.

### c) Wahlfreier Unterricht.

1. Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer aus O II 14, aus U I 5, aus O I 6 = 25, im Winter aus O II 12, aus U I 5, aus O I 6 = 23 Schüler teil.

2. Am englischen Unterrichte beteiligten sich aus O II—I im Sommer  $23 + 14 + 13 = 50$ , im Winter  $24 + 14 + 12 = 50$  Schüler.

3. Am freiwilligen Zeichenunterrichte nahmen aus U II—O I im Sommer  $13 + 3 + 5 + 5 = 26$ , im Winter  $8 + 3 + 5 + 5 = 21$  Schüler teil.

4. Am Schreibkursus für die Klassen IV — O III beteiligten sich im Sommer  $7 + 6 + 4 = 17$ , im Winter  $13 + 5 + 2 = 20$  Schüler.

### d) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 374, im Winter 369 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnen überhaupt von einzelnen Übungsarten auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im S. 59 i. W. 60 i. S. 3 i. W. 2 aus anderen Gründen zusammen also von der Gesamtzahl im S. 15,7% i. W. 16,2% i. S. 0,8% i. W. 0,6%

Es bestanden bei 13 bzw. 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten der letzteren gehörten 30, zur grössten 63 Schüler. Es waren für den Turnunterricht 17 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten Prof. Dr. Schoop (i. S. Abt. I u. II), Oberlehrer Tils (Abt. III u. IV), Oberlehrer Hein (i. S. Abt. I u. II), i. S. Hilfslehrer Heddergott, i. S. W. Decker Abt. V), Hilfslehrer Zäh (Abt. VI u. VII).

Turnspiele wurden im Sommer regelmässig, und zwar meist auf dem städtischen Spielplatze, 10 Minuten von der Anstalt entfernt, abgehalten. Zu denselben wurde gewöhnlich eine der Turnstunden benutzt. Sie waren für die einheimischen Schüler verpflichtend und wurden von den Turnlehrern geleitet. Ausserdem spielte an 2 freien Nachmittagen bei erträglicher Witterung der Spielverein der Anstalt in festgesetzten Stunden Fussball.

Gelegenheit zum Baden und Schwimmen ist in der städtischen Badeanstalt an der Rur geboten. Es können 97 von 369 Schülern schwimmen: 15 haben es in diesem Schuljahr gelernt.

Ausflüge wurden teils zu Marschübungen teils zum Botanisieren von einzelnen Klassen unter Leitung der betr. Lehrer unternommen.



*(Faint bleed-through text from the reverse side of the page, including phrases like 'Wahlweise Unterrichts...', 'Die Anstalt besuchten im Sommer 74 im Winter 59 Schüler...', and 'besteht aus... vom Turnlehrer...')'*

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte . . . . .	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiözese Cöln . . . . .	VI—VIII
	Dreher, Leitfaden der katholischen Religion . . . . .	UIII—OIII
	*) Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil I—IV . . . . .	UII—OI
	Cohen-Stelzmann, Psallite Domino, Kath. Gesang- und Gebetbuch . . . . .	VI—I
	b) evangelische:	
	Hennig, Biblische Geschichte . . . . .	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus . . . . .	VI—V
	Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen . . . . .	VI—III
Strack und Voelker, Biblisches Lesebuch . . . . .	IV—III	
Novum testamentum graece . . . . .	II—I	
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	II—I	
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre . . . . .	VI—III
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen . . . . .	VI—UII
	Worbs, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen . . . . .	OII—I
Latein	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B . . . . .	UIII—I
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A, Teil I—V . . . . .	VI—I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik . . . . .	UIII—I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, I. und II. Teil . . . . .	UIII—OII
Französisch	G. Plötz und O. Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre, Elementar-Übungsbuch, Ausgabe E . . . . .	IV—I
Englisch	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B . . . . .	OII—I
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, hebräische Grammatik . . . . .	OII—I
	Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch . . . . .	OII—I
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I. bis IV. Teil . . . . .	IV—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil I bis III . . . . .	OII—I
	Kanon der Jahreszahlen . . . . .	IV—I
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen . . . . .	V—IV
	Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung (allmählich fortfallend) . . . . .	UIII—UII
	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	VI—IV
	Sydow-Wagener, Schulatlas . . . . .	III—I
	Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	III—I
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, Auflage 32, Ausgabe A, I. Teil . . . . .	VI—IV
	Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie . . . . .	IV—OII
	Schwering, Trigonometrie . . . . .	II—I
	„ Stereometrie . . . . .	II—I
	„ Anfangsgründe der analytischen Geometrie . . . . .	OII—I
	„ Aufgaben aus der Arithmetik . . . . .	OI
	„ 100 Aufgaben aus der Geometrie . . . . .	UIII—OI
August, Fünfstellige Logarithmen . . . . .	UII—OI	
Naturkunde	Wossidlo, Leitfaden der Botanik . . . . .	VI—III
	„ Leitfaden der Zoologie, Teil I und II . . . . .	VI—III
Physik	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Teil I und II . . . . .	UII—I
Gesang	Kothe, Liederstraus, I. und II. Teil . . . . .	VI—I

\*) Von Ostern 1910 ab Capitaine, Lehrbuch der katholischen Religion, zunächst für UII beantragt.

## II. Chronik.

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 22. April 1909 mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

An Stelle des Hilfslehrers Franz Rieck, der als Oberlehrer an das Gymnasium in Rheinbach ging, trat Hans Heddergott vom Realgymnasium in Cöln, ging aber Herbst als Lehramtsassistent nach Neu Hampshire in Amerika, und an seine Stelle trat Carl Decker vom Progymnasium in Berent Wpr.; Hilfslehrer Johann Vogel wurde vom Gymnasium in Essen zur Vertretung des zu einer Militärübung beurlaubten Oberlehrers Hein und Martin Mainzer vom Gymnasium in Saarlouis zum Ersatz für den wegen Krankheit bis Pfingsten beurlaubten Professor Dr. Theissen berufen. Nach Pfingsten übernahm Vogel die Stunden des erkrankten Direktors und einen Teil der Stunden des den Direktor in der Anstaltsleitung vertretenden Professors Dr. Schumacher bis zum Herbst, und vom 18. Juni ab wurde für den infolge eines Unfalles behinderten Oberlehrer Hein vom Gymnasium in Brühl der Seminarkandidat Hubert Rath bis zum Herbst hierher gesandt. An Stelle des für das Winterhalbjahr für eine Studienreise nach Italien beurlaubten Professor Dr. Schoop trat Dr. Johann Leineweber von Rheinholterode in Sachsen. Die bereits im Sommer beabsichtigte Trennung der Sexta konnte erst im Winter durchgeführt werden. Am Ende dieses Schuljahrs geht Oberlehrer Tils in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Rheinbach, Hilfslehrer Zäh als Oberlehrer an die Augusta-Viktoriahschule in Köln, Dr. Leineweber desgl. an die städtische Realschule in Neuss.

Am 15. Juli unternahmen alle Klassen der Anstalt unter Führung ihrer Ordinarien oder anderer Lehrer Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung von Düren. Der Unterricht wurde im Sommerhalbjahr am 2. August vormittags ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zu geben, das Luftschiff des Grafen Zeppelin zu sehen. Diese Gelegenheit wurde mit besserem Erfolg wahrgenommen am Nachmittage des 15. November und am Morgen des 20. November, wo die Schüler einmal die 3 Cölner Luftschiffe Zeppelin II, Gross und Parseval, dann in herrlicher Fahrt Zeppelin II über der Stadt Düren sehen konnten.

Am 2. November starb im Alter von 64 Jahren der Religions- und Oberlehrer a. D. Herr Professor Joseph Brüll, der nach 17jähriger segensreicher Tätigkeit an unserer Anstalt seit Herbst 1902 hier im wohlverdienten, mannigfach beschäftigten Ruhestande lebte, immer noch mit der Anstalt durch warmherziges Interesse für ihre Ziele und ihre Schüler verbunden. Die ganze Anstalt gab ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte, an der die Schüler Kränze niederlegten und ein Scheidelied dem von allen, die ihn kannten, hoch geschätzten Jugendlehrer sangen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde durch feierliches Levitenamt mit Te Deum in der Anstaltskirche und eine glänzende Schulfest in der Aula begangen. Nach der vom Schülerorchester schwunghaft vorgetragenen Ouvertüre zur „Weissen Dame“ von Boieldieu wechselten Deklamationen und Chorvorträge mit und ohne Begleitung des Klaviers oder des Orchesters zur Verherrlichung vaterländischer Geschichte und Tugend, endend mit Fr. Abts Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht, an die sich die Festrede des Oberlehrers Hein über Armin, den Befreier Deutschlands, anschloss.

Am 21. Dezember 1909 starb der Oberprimaner Ludwig Weisweiler im hiesigen Krankenhause an den Folgen einer Blinddarmentzündung im 20. Lebensjahre. Die Schule gab ihm mit Fahne und Kränzen das Grabgeleite am Tage vor Weihnachten, und am zweiten



Weihnachtstage folgten die Schüler der Quarta mit dem Direktor und dem Religionslehrer hinter der Anstaltsfahne dem Sarge des am 23. Dezember an Herzlähmung allzufrüh verschiedenen hoffnungsreichen, braven Quartaners Heinrich Dolff aus Dürscheven.

Sonntag den 6. März gingen 44 Schüler der Anstalt, vom Religionslehrer in besonderem Unterrichte vorbereitet, in der Anstaltskirche zur ersten hl. Kommunion.

War der Gesundheitszustand der Schüler, abgesehen von den verzeichneten Todesfällen und einzelnen schweren Erkrankungen, befriedigend, so war der Unterricht durch Erkrankung und Behinderung einzelner Lehrer im verflorbenen Schuljahre mehr als sonst gestört. Professor Dr. Theissen fehlte bis zu den Pfingstferien wegen Ischias und von da bis Herbst der Unterzeichnete wegen schwerer Lungenentzündung, Oberlehrer Hein zuerst — wie auch vor und nach den Herbstferien, Oberlehrer Tils — wegen einer militärischen Übung und dann infolge eines Unfalles vom 17. Juni bis zu den Herbstferien, Pastor Laue einige Wochen nach den Herbstferien und im Monate Februar Prof. Dr. Schumacher und Prof. Dr. Hengesbach. Die Vertretung wurde teils durch zugesandte Hilfslehrer teils durch die Amtsgenossen besorgt.

### III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 8. Mai: Übersendung des Werkes „Schaffen und Schauen“ als Geschenk für einen Primaner. Dasselbe wurde dem Oberprimaner Friedrich Soentgen zuerkannt.

Coblenz, 24. Mai: Überweisung eines Hilfslehrers zur Trennung der Sexta.

Coblenz, 23. Juni: Durchführung des neuen Normalplans für die Lehrer des Gymnasiums.

Coblenz, 2. Juli: Überweisung des stud. Fritz Heuer zu Godesberg zur Prüfung für die Prima eines Gymnasiums. Die Prüfung wurde abgehalten am 21. und 22. Oktober 1909.

Coblenz, 14. August: Anordnung einer angemessenen Erinnerung an den 150. Geburtstag Schillers in der Schule.

Coblenz, 12. September: Anerkennung des Rechtes der Schule auf die Schulhefte der Zöglinge.

Berlin, 2. Oktober: Anweisung über die einjährige praktische Werkstatttätigkeit der Studierenden des Ingenieurwesens.

Berlin, 22. Oktober: Einforderung eines Verzeichnisses der in der Handbibliothek der Anstalt aufgestellten Bücher und Zeitschriften für die Brüsseler Weltausstellung im Jahre 1910.

Berlin, 8. November: Anrechnung der an der Königlichen Akademie in Posen zugebrachten Studienzeit für Studierende des Deutschen, Französischen und Englischen.

Berlin, 23. Dezember: Zulassung der Schüler zum Besuch militärischer Schauspiele und Übungen sowie zu Exerzierplätzen und dergleichen.

Coblenz, 1. Januar 1910: Empfehlung des Eislaufes unter Hinweis auf entsprechendes Flugblatt.

Coblenz, 7. Februar: Übertragung der schultechnischen Leitung der Höheren Knabenschule in Kerpen an den Direktor des Gymnasiums.

Coblenz, 7. Januar: **Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11.**

Schluß des Schuljahres bzw. des Unterrichts mittags 12 Uhr:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien: Dienstag, den 22. März	Mittwoch, den 13. April
2. Pfingstferien: Freitag, den 13. Mai	Dienstag, den 24. Mai
3. Herbstferien: Freitag, den 5. August	Dienstag, den 13. September
4. Weihnachtsferien: Freitag, den 23. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911.
5. Osterferien 1911: Donnerstag, den 13. April 1911.	



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über den Schülerbestand und seine Änderungen.

	0 I	U I	0 II A	0 II B	U II	0 III	U III	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1909	21	22	28		22,21	41	42	37		29	24	37	38	362
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1908/09	21	5			4,4	5	7	3		2	2	3	1	57
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	21	19	16	14	29	30	30	24	19	30	30	—	—	262
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	1	2	1	2	3	5	1	5	2	—	47		69
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1909/10	21	21	19	18	36	40	40	27	26	34	34	58		374
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	4	—	3	—	1	1	—	2		11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	21	22	20	19	32	40	37	28	25	34	34	28	28	368
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	1	1	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	—	8
11. Bestand am 1. Febr. 1910	20	21	20	19	33	39	35	26	25	33	34	28	28	361
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,12	19,08	18,09	18,08	17,42	15,92	14,75	13,41	13,83	12,75	12,83	11,74	—	—

### 2 Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerjahres	363	11	—	—	210	164	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	356	12	—	—	210	158	—
3. Am 1. Februar 1910	351	10	—	—	205	156	—

### 3. Abiturienten.

Zum Ostertermin 1910 meldeten sich 20 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand vom 22. bis 26. Januar, die mündliche unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Abeck als Königlichen Kommissars am 5. Februar statt; 19 Prüflinge erhielten das Reifezeugnis.

Lauf. Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Angegebener Beruf
					Name und Stand	Wohnort	am Gymnas.	in Prima	
<b>Ostertermin 1910</b>									
*1	Beinke Artur	27. 6. 89	Montjoie	ev.	Heinrich, Kreisbote	Montjoie	2 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
*2	Bessenich Heinrich	12. 4. 92	Gladbach Kreis Düren	kath.	Johann, Ritterguts- besitzer	Burg-Glad- bach	9	2	Heeresdienst
*3	Brunssen Friedrich	15. 1. 91	Düren	ev.	Johann, Städt. Marktgelderheber	Düren	9	2	Theologie
*4	Classen Joseph	30. 6. 89	Ellen	kath.	Reiner, Weichensteller	Düren	9	2	Theologie
*5	Granderath Albert	16. 4. 89	Liedberg, Kr. M.-Gladbach	kath.	† Joseph, Landwirt	Grevenbroich	5 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
6	Hahn Norbert	13. 8. 90	Rölsdorf	kath.	Joseph, Bürgermeister	Rölsdorf	2	3	Heeresdienst
*7	Heinen Peter	5. 2. 89	Viehöven bei Schophoven	kath.	Wilhelm, Landwirt	Jüngersdorf	7	2	Deutsch und Geschichte
8	Hoegen Wilhelm	12. 6. 88	Birkesdorf	kath.	† Dr. Wilh., Arzt	Aachen	6 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
*9	Kaiser Severin	24. 1. 91	Düren	kath.	Heinrich, Kaufmann	Düren	9	2	Naturwissensch.
*10	Krebs Franz	28. 6. 90	Montjoie	kath.	Wilhelm, Metzger	Montjoie	2 $\frac{1}{2}$	2	Bankfach
*11	Kreutzwald Heinrich	28. 9. 90	Bleibuir Kr. Schleiden	kath.	Friedrich, Lehrer	Derichsweiler	9	2	Theologie
*12	Kreutzwald Joseph	26. 7. 89	Bleibuir Kr. Schleiden	kath.	Friedrich, Lehrer	Derichsweiler	9	2	Ingenieurfach
13	Laufenberg Jakob	8. 5. 91	Düren	kath.	† Ferd., Kaufmann	Düren	9	2	Theologie
14	Peters Johann	28. 5. 88	Düren	kath.	Joseph, Buchhalter	Düren	7	2	Baufach
*15	Schneider Theodor	5. 3. 88	Düren	kath.	Heinrich, Reisender	Düren	8	2	Theologie
*16	Soentgen Friedrich	5. 2. 91	Düren	kath.	Heinr., Buchführer	Düren	9	2	Neuere Sprachen
17	Strack Melchior	5. 3. 91	Düren	kath.	Johann, Rentner	Düren	9	2	Theologie
18	Stupp Hermann	13. 7. 91	Golzheim	kath.	Heinr., Gutspächter	Golzheim	6	2	Rechtswissensch.
19	Wirtz Philipp	6. 4. 89	Düren	kath.	Heinr., Dekorateur	Düren	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie

\* von der mündlichen Prüfung befreit

Ostern 1909 erhielten 38 Schüler der UII das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon traten 8 ins praktische Leben über; im Herbst 1909: 4 Schüler.

## V. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Lehrerbibliothek erhielt durch Anschaffungen aus etatsmässigen Mitteln folgenden Zuwachs:

1. Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik von Ilberg und Gerth; Rheinisches Museum für Philologie von Brinkmann; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müller; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Ausgewählte deutsche Dichtungen erläutert von Leimbach-Bojunga; Die neueren Sprachen von Viëtor; Bonner Jahrbücher; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins; Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins; Mitteilungen aus der historischen Literatur von Hirsch; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Schotten; Das humanistische Gymnasium von Jäger und Uhlig; Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege von Lent, Stübben, Kruse; Monatsschrift für das Turnwesen von Schröer und Neuendorff; Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch; Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge; Literarisches Zentralblatt von Zarneke; Deutsche Literaturzeitung von Hinneberg; Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik von Hinneberg; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Preussische Jahrbücher von Delbrück; Deutsches Wörterbuch von J. Grimm und W. Grimm; Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik von Rein; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen.

2. Griechische Tragödien übersetzt von v. Wilamowitz-Moellendorff, Bd. 1; Hirt, Handbuch der griechischen Laut- und Formenlehre; Gudeman, Grundriss der Geschichte der klassischen Philologie; Stemplinger, Das Fortleben der horazischen Lyrik seit der Renaissance; Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte; Michaelis, Ein Jahrhundert kunstarthäologischer Entdeckungen; Eckermann, Gespräche mit Goethe, neu herausg. von Houben; Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke; v. Schoenaich-Carolath, gesammelte Werke, 7 Bde.; Scheel, Neuhochdeutsche Sprachlehre 1; Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache; Bartels, Die ersten Weimarer Nationalfestspiele für die deutsche Jugend; Wolff, Molière, der Dichter und sein Werk; Petit Larousse illustré, nouveau dictionnaire encyclopédique publié sous la direction de Cl. Augé; Soltau, Die Anfänge der römischen Geschichtsschreibung; Delbrück, Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte I; Veröffentlichungen des historischen Vereins für den Niederrhein II; Linse, Scheffels Lied von der „Teutoburger Schlacht“; Hohenzollern-Jahrbuch herausg. von Seidel, Jahrg. 13; Evert, Sozialer Krieg und Friede, kurze Übersicht der sozialen Errungenschaften und Kämpfe unserer Zeit; Chamberlain, Immanuel Kant; Foerster, Lebensführung; Rein, Pädagogik im Grundriss; Damm, Die technischen Hochschulen Preussens; Matschoss, Die preussischen Provinzial-Instruktionen für Direktoren, Ordinarien und Oberlehrer der höheren Schulen; Ebner, Magister, Oberlehrer, Professoren, Wahrheit und Dichtung in Literatúrausschnitten aus fünf Jahrhunderten; Ziehen, Über die bisherige Entwicklung und die weiteren Aufgaben der Reform unseres höheren Schulwesens; Broschinski, Spielkanon; Kleine Schriften des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland B. 1—7; Versuche und Ergebnisse der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg;

Schoop, Die bildende Kunst in der höheren Schule; folgende Veröffentlichungen der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin: Alfred Rethel. Giovanni Segantini. Vom Heiland. Hans Thoma. Hans Thoma, Landschaften. Hans Thoma und seine Weggenossen. Jean François Millet. Wilhelm Leibl. Fritz von Uhde. Wilhelm Steinhausen; Koppe-Husmanns Lehrbuch der Physik, Ausg. B; Schaffen und Schauen, ein Führer ins Leben. 2 Bde.; Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, herausg. von Nauticus, 11. Jahrg.; Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher.

An Geschenken, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank ausgesprochen wird, wurden der Lehrerbibliothek zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von Hensels Journal für die reine und angewandte Mathematik (Bd. 136, 137) und Bd. 82, 83, 84 der Publikationen aus den K. Preuss. Staatsarchiven; vom Düsseldorfer Geschichtsverein: Heyderhoff, Joh. Friedr. Benzenberg, der erste rheinische Liberale; von der Verwaltung der Stadt Düren: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Düren für das Rechnungsjahr 1908; von den Herren Verfassern: Heinrich, Die Literatur der Aachener Mundart; Lennarz, Der Landesherr von Trier.

II. Die Schülerbibliothek erhielt durch Anschaffungen folgenden Zuwachs: Rheinisches Dichterbuch herausg. von Sarnetzki; Lennarz, Der Landesherr von Trier; Keller, Das letzte Märchen; Lauff, Der Tucher von Köln; Kleinrodt, Die beiden Nachbarschlösser; Hoffmans Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 64; v. Holleben, Seehelden und Seeschlachten in neuerer und neuester Zeit; Gramberg, Königin Luise von Preussen; Gramberg, Joachim Nettelbeck — Max von Schenkendorf; Hahn, Odin und sein Reich; Sohnrey und Kassebeers Deutscher Sagenschatz, 2. Ausg. von Tecklenburg; Nansen, In Nacht und Eis, 3 Bde.; Das Neue Universum, 30. Jahrg.; Das grosse Welt-Panorama, Bd. 9; Jahrbuch der Naturwissenschaften, herausg. von Plassmann, 24. Jahrg.; Rohand, Eroberer der Lüfte. Zeppelin, ihr Beherrscher; Hagenbeck, Von Tieren und Menschen; Schaffen und Schauen. Ein Führer ins Leben. 2 Bde.; Stephens, Wenn ein Knabe raucht. Der Obertertianer R. Heinen schenkte folgende Bücher: Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten; Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen von Elden, 8. Jahrg.; Illustriertes Jahrbuch der Weltgeschichte von Geyer, 8. Jahrg.

III. Für die Sammlung von Anschauungsmitteln wurden angeschafft: Wandkarte des Weltverkehrs und des Kolonialbesitzes; Nr. 1 und 2 der Deutschen Kolonial-Wandkarten von Langhans (Schutzgebiete in Afrika und Südsee-Schutzgebiete); Wandkarte der Roherzeugung der Erde von Langhans; Schulwandkarte von Europa von Haack, physische Ausgabe; Relief der Rheinprovinz; die Gemälde: Christus am Kreuz von Jan van Eyk, Madonna in der Rosenlaube von Stephan Lochner, Flucht nach Ägypten von Lucas Cranach, Anbetung der Hirten von M. Schongauer, Porträt einer jungen Frau von Albrecht Dürer, sämtlich aus den Nachbildungen alter Meister von Fischer-Franke, und Marschall Vorwärts; Opferung der Iphigenie, Zeichnungen nach 3 antiken Bildern; Hermannsdenkmal auf der Grotenburg.

IV. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Für den physikalischen und chemischen Unterricht: Modell einer Turbine; Modell einer Zentrifugalpumpe; Aräometer für spez. Gew. nahe 1,00; Kugel zur Bestimmung des Gewichtes der Luft; Hennigs Farbenlehre-Apparat; zwei Spektraltafeln; ein Glaskeil; ein Dampfkolben; 3 Hoffmannsche Apparate zur Elektrolyse, einer mit Platin, zwei mit Kohle-Elektroden; Apparat zur Zersetzung von Zinkchlorid; ein Bürettenhalter; ein

Filtrierstatif; Kipp's Apparat für Schwefelwasserstoff; ein Lötrohr; 3 Stative; verschiedene Glassachen und Chemikalien.

B. Für den naturkundlichen Unterricht: Fliegender Fisch; Schlangensterne; Riesentausendfüßler; Prachtmeduse; Röhrenwurm. Biologie: Bienenschwärmer; Fleisch in seine chemischen Bestandteile zerlegt. — Tafeln: Hausratte; Haushuhn; Kohlmeise; Sänger: Kuckuck; Buchfink; Raubvögel I und II; Hering; Ringelspinner; Fliegen; Wolfsmilchschwärmer; Rückenschwimmer; Hirschkäfer; Heupferd; Ameisenlöwe.

V. Für den Zeichenunterricht: Erneuerung und Ersatz verschlissener und verdorbener Vorlagen.

VI. Für die Musikaliensammlung: Franz Abt, Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannschlacht, Orchester-Partitur und einzelne Stimmen. — Erk, Frische Lieder für gemischten Chor (30 Stück).



## VI. Ahrweilerstiftung.

Aus der Ahrweiler'schen Stiftung wurden im Schuljahr 1909/10 bewilligt:

3	Stipendien zu 500 Mk. für das ganze Jahr, zus. Mk. 1500.—	
8	„ „ 350 „ „ „ „ „ „ „ 2800.—	
20 <sup>3/4</sup>	„ „ 250 „ „ „ „ „ „ „ 5187.50	
19	„ „ 150 „ „ „ „ „ „ „ 2850.—	
1	„ „ 150 „ „ „ halbe „ „ „ 75.—	
28	„ „ 130 „ „ „ ganze „ „ „ 3640.—	
4	„ „ 130 „ „ „ halbe „ „ „ 260.—	

Summa Mk. 16312.50



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das laufende Schuljahr wird Dienstag den 22. März 1910 geschlossen. Um  $\frac{1}{2}$ 8 Uhr findet für die katholischen Schüler Schlussgottesdienst in der Ursulinenkirche statt; um  $10\frac{1}{2}$  Uhr Entlassung der Abiturienten und dann Verteilung der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 13. April, morgens 9 Uhr. Vorher findet um  $8\frac{1}{2}$  Uhr in der Ursulinenkirche feierlicher Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler statt.

Schriftliche und mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien im Gymnasium entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bzw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder eine Bescheinigung über die private Vorbildung.

Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, so hat er sich einer Aufnahmeprüfung auf Grund der allgemeinen Lehrpläne und Lehraufgaben zu unterziehen. Die Aufnahmeprüfungen werden Dienstag den 12. April von  $8\frac{1}{2}$  Uhr morgens an abgehalten.

Die auf Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen (bis zur Million) sicher sein und endlich bekannt sein mit den Hauptgeschichten des alten und neuen Testaments, sofern sie der christlichen Religion angehören. Sie müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber noch nicht mehr als 12 Jahre alt sein.

Als letzte Abmeldetermine gelten gemäss der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz: 1. der letzte Tag der Osterferien, 2. der 30. Juni, 3. der 30. September, 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ist bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht durch den Vater oder dessen Stellvertreter erfolgt, so ist das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das Schulgeld beträgt für die unteren und mittleren Klassen (VI bis U II einschl.) 130 Mk., für die oberen Klassen (O II bis O I) 150 Mk.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Für alle Schüler der Anstalt ist die behördlich genehmigte Schulordnung, von der auch den Eltern Kenntnis gegeben ist, verbindlich. Die Eltern sind zum Besten ihrer Söhne gehalten, die Arbeit der Schule in Unterricht und Erziehung nach Kräften zu unterstützen. Namentlich werden die einheimischen gebeten, auch ihrerseits die Gebote der Schulordnung hinsichtlich des Verhaltens der Schüler ausserhalb der Schule stets zu respektieren, besonders die festgesetzte Abendgrenze (im Winter 7 Uhr, im Frühjahr und Herbst 8 Uhr, im Hochsommer 9 Uhr) für ihre Söhne anzuerkennen. Es empfiehlt sich auch, für den Besuch öffent-



## VII. Mitteilu

Das laufende S  
1/28 Uhr findet für die kat  
statt; um 10 1/2 Uhr Entl  
Zeugnisse.

Das neue Schul  
findet um 8 1/2 Uhr in der  
schen Schüler statt.

Schriftliche und mi  
Ferien im Gymnasium en

Bei der Anme  
2. ein Impf- bzw. ein  
bisher besuchten Schule

Wenn der Schüler  
zugewiesen werden kann,  
meinen Lehrpläne und Le  
Dienstag den 12. April vo

Die auf Sexta a  
Druckschrift geläufig lese  
geübt sein, Vorgesprocher  
vier Grundrechnun  
kann sein mit den Haupt  
lichen Religion angehören  
dürfen aber noch r

Als letzte Abmel  
höheren Lehranstalten der  
3. der 30. September, 4. d  
minen die Abmeldung nich  
Schulgeld für das folgende

Das Schulgeld  
einschl.) 130 Mk., für die

Die Wahl der Pen  
herigen Genehmig

Für alle Schüler de  
auch den Eltern Kenntnis  
gehalten, die Arbeit der S  
Namentlich werden die ei

hinsichtlich des Verhaltens der Schüler ausserhalb der Schule stets zu respektieren, besonders die festgesetzte Abendgrenze (im Winter 7 Uhr, im Frühjahr und Herbst 8 Uhr, im Hochsommer 9 Uhr) für ihre Söhne anzuerkennen. Es empfiehlt sich auch, für den Besuch öffent-

nd deren Eltern.

22. März 1910 geschlossen. Um  
nst in der Ursulinenkirche  
und dann Verteilung der

April, morgens 9 Uhr. Vorher  
ngsgottesdienst für die katholi-

Schüler werden während der

: 1. ein Geburtsschein,  
3. ein Abgangszeugnis der  
private Vorbildung.

isses einer bestimmten Klasse  
prüfung auf Grund der allge  
fnahmeprüfungen werden

eutsche und lateinische  
ateinischer Handschrift  
erschreiben können, in den  
illion) sicher sein und endlich be  
testaments, sofern sie der christ-  
9. Lebensjahr vollendet haben,  
t sein.

ullgemeinen Schulordnung für die  
der Osterferien, 2. der 30. Juni,  
n. Ist bis zu den genannten Ter-  
Stellvertreter erfolgt, so ist das

tleren Klassen (VI bis U II  
) 150 Mk.

ärtige Schüler bedarf der vor-

igte Schulordnung, von der  
rn sind zum Besten ihrer Söhne  
g nach Kräften zu unterstützen.

ts die Gebote der Schulordnung  
hinsichtlich des Verhaltens der Schüler ausserhalb der Schule stets zu respektieren, besonders die festgesetzte Abendgrenze (im Winter 7 Uhr, im Frühjahr und Herbst 8 Uhr, im Hochsommer 9 Uhr) für ihre Söhne anzuerkennen. Es empfiehlt sich auch, für den Besuch öffent-

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

licher Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, Theatervorstellungen, Tanzgelegenheiten) mehr als bisher mit der Schule Fühlung zu nehmen.

Es ist ratsam, dass die Eltern sich persönlich bei dem Direktor, der stets von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  im Anstaltsgebäude zu sprechen ist, und bei den Herren Anstaltslehrern nach dem jeweiligen Stande ihrer Söhne erkundigen, damit sie vor unliebsamen Überraschungen und Enttäuschungen bewahrt bleiben und im Falle des Bedürfnisses frühzeitig Massnahmen zum Heile der Schüler getroffen werden. Der Schule ist es verwehrt, den Eltern von ungenügenden Leistungen durch die Schüler selbst Kunde zu geben, und anderseits muss sie sich bei schweren Vergehungen und Unterlassungen manchmal wirksamere Strafen versagen; um so mehr haben die Eltern Anlass, sich um ihrer Kinder willen regelmässig sorgsam zu informieren und der Anstalt ihre Hilfe zu leihen, damit das Ziel der Schule nach Möglichkeit an ihren Zöglingen erreicht werde. Doch sind diese Besuche der Eltern bei den Lehrern in den letzten Wochen vor der Versetzung weniger zweckmässig.

Besonders bei Beibehaltung des verlängerten Vormittagsunterrichtes ist es nötig, dass die Eltern mit darauf sehen, dass die Schüler nachmittags rechtzeitig in bestimmten Stunden ihre regelmässigen häuslichen Aufgaben erledigen und die Zeit der Arbeit und Erholung genau einteilen.

Namentlich für die auswärtigen Schüler wird es als schwerer Misstand empfunden, dass dieselben nicht immer ein festes Kosthaus haben, wo sie essen und sich über Mittag aufhalten. Es muss darauf gehalten werden, dass jeder Schüler ein bestimmtes Haus angibt, wo er bis zur Abfahrt seines Zuges bleiben und arbeiten kann.

Die sehr grosse Zahl der Befreiungen vom Turnunterrichte hat Anlass zu wiederholten Verhandlungen mit den Herren Ärzten gegeben, welche dahin geführt haben, dass in Zukunft strenger und genauer diejenigen Übungen angegeben werden sollen, von welchen eine Befreiung gefordert wird, ehe Dispens vom ganzen Turnunterrichte verlangt werden soll. Die Wichtigkeit dieses Unterrichtes für die Gesundheit und die Haltung der Schüler sollte die Eltern davon abhalten, ohne zwingenden Grund Befreiung von demselben zu beantragen.

Für die Schüler der unteren Klassen ist es von besonderer Wichtigkeit, dass von Ostern 1910 ab für die Mittelklassen (U III—U II) neben dem Griechischen englischer Ersatzunterricht eingerichtet wird. Es haben also fortan die Schüler bei der Versetzung nach U III die Wahl zwischen der einen klassischen und modernen Sprache, und es wird sich von selbst empfehlen, dass die Schüler, welche demnächst in das praktische Leben überzutreten gedenken, sich für die englische Sprache und die reale Abteilung entscheiden. Es soll rechtzeitig seitens der Schule Umfrage in dieser Hinsicht gehalten werden.

Düren, den 22. März 1910.

Dr. Joseph Weisweiler,  
Gymnasialdirektor.

und Verhältnisse der Provinz, welche die Provinzialverwaltung zu berücksichtigen hat.

## III. Die Provinzialverwaltung

Es ist daran zu erinnern, dass die Provinzialverwaltung in der Provinz eine wichtige Rolle spielt. Sie ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.

Die Provinzialverwaltung ist die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten. Sie ist auch die oberste Instanz der Verwaltung und hat die Aufgabe, die Interessen der Provinz zu vertreten.